

Protokoll *sowhat lounge* vom 11.3.2010

Was braucht's noch?

Diskussion zur Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zur Erkennung und zum Umgang mit Essstörungen

Die erste *sowhat lounge* im Jahr 2010 fand am 11.03. in den Institutsräumlichkeiten von sowhat in der Gerstnerstraße 3, 1150 Wien statt. Eingeladen waren ÄrztInnen für Allgemeinmedizin, SchulärztInnene, FachärztInnen für Psychiatrie, FachärztInnen für Kinder und Jugendheilkunde sowie FachärztInnen für Gynäkologie.

Nach der Begrüßung und Vorstellungsrunde präsentierte das sowhat Team ihren Infofolder für Ärztinnen und Ärzte zum Thema Essstörungen. Anschließend wurde kurz das Behandlungsprogramm für Kinder und Jugendliche vorgestellt, die anwesenden Ärztinnen berichteten über ihre Erfahrungen mit essgestörten PatientInnen im Arbeitsalltag und ihre Interventionsmöglichkeiten- und ansätze.

Die Diskussionsrunde wurde mit der Frage eröffnet, welche Zusatzinformationen bzw. Vernetzungen die Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und sowhat in Zukunft optimieren könnten.

Folgende Ansätze und Fragen wurden im Gespräch gemeinsam erarbeitet:

- Kurzbriefe, die den PatientInnen/ KlientInnen mitgegeben werden zum Informationsaustausch zwischen institutsinternen und niedergelassenen ÄrztInnen (Info, wann nächster Arzttermin bei sowhat, ob Zwischenuntersuchungen beim Hausarzt notwendig sind, Gewichtsüberprüfung)
- Schriftliche Auflistung für niedergelassene Ärzte, welche spezifischen Untersuchungen, welche Werte, Zusatzbefunde bei essgestörten PatientInnen wichtig sind, wie z.b. die Erhebung des spezifischen Gewichts bei der Harnuntersuchung
- Diese Auflistung eventuell auf den Infofoldern für Ärzte anführen
- Ab wann und wie sollten essgestörte PatientInnen an sowhat weitergeleitet werden -> Informationen zum Aufnahme-procedere

Anmeldung und nähere Information

Tel.: 01 406 57 17 | Fax: 01 892 22 37-10 | E-Mail: wien@sowhat.at | www.sowhat.at

- Wie lange ist eine ambulante Behandlung möglich und ab wann müssen PatientInnen stationär weitergeleitet werden? Diskussion über Grenzfallpatienten, die nicht mehr ambulant behandelt werden können aber stationär nicht aufgenommen werden. Wie kann man diese PatientInnen im niedergelassenen Bereich im Sinne der medizinischen Grundversorgungspflicht weiterbetreuen?
- Schlagwörter: Compliance der PatientInnen, Behandlungsvertrag, Gratwanderung in der Behandlung
- Primärprävention: grundlegender Ansatz, nicht nur auf die Essstörungsvorstellung zu reduzieren->Den Menschen als Ganzes zu sehen mit seiner Geschichte

Während des informellen Ausklangs bei Kaffee und Brötchen wurden bei angenehmer Gesprächsatmosphäre Kontakte vertieft.

Die insgesamt dritte *sowhat lounge* war ein bereichernder Austausch und das sowhat Team freut sich bereits auf die nächste Lounge.